

Die AFS- Flüchtlingshilfe- Stiftung



WAS BISHER GESCHAH

Die Ziele der Stiftung sollen anhand dieses Abrisses unserer bisherigen Tätigkeiten durch ehrenamtliche freiwillige Mitarbeiter, Förderer, Unterstützer, Spender und die Mitglieder des Vereins AFS-Oberösterreich dargelegt werden:

Abgeschlossene Projekte

Die Arbeitsgruppe Flüchtlingshilfe wurde im Jahr 1978 aktiv, nachdem beim zuständigen Bundesministerium für Inneres und der Verwaltungsbehörde des Flüchtlingslagers Thalham bei St. Georgen i. A. die Zustimmung erreicht werden konnte, dass im Flüchtlingslager durch Außenstehende Maßnahmen zur Integration von Südostasienflüchtlingen gesetzt werden können.

Im Jahr 1979 begannen die ersten Deutschsprachkurse im Flüchtlingslager. In der Folge hielten jeweils zwei bis drei ehrenamtlich tätige Lehrkräfte aus Linz rund sieben Jahre lang zweimal pro Woche Deutschunterricht ab.

Feriensprachkurse fanden teilweise mehrmals täglich statt, da wir Freiwillige fanden, die längere Zeit im Lager blieben. Es gab auch Kurse für Flüchtlinge, die bereits aus dem Lager ausgeschieden waren. Ebenso erfolgreich waren unsere Bemühungen um die Aufnahme von Flüchtlingskindern in die Volks- und Hauptschule von St. Georgen im Attergau.

Weiters konnten wir einen Lagerkindergarten einrichten. Zivildienstler wurden im Lager angestellt, Nähmaschinen, Bastelmaterial, Fahrräder, Tischtennistische, Kinderspielzeug und Kleidung angeschafft und Bastelkurse abgehalten.

Alle diese Maßnahmen wurden in den folgenden Jahren auf diverse andere Flüchtlingsheime und Flüchtlingsgruppen ausgedehnt. Die Einrichtung für einen weiteren Flüchtlingskindergarten wurde beigestellt.



Unsere bei der Arbeit gewonnenen Erfahrungen haben wir in Spezialkursen in ganz Österreich weitergegeben. Zielgruppe der Kurse waren Betreuer von Flüchtlingen in den Gemeinden Österreichs im Rahmen von Caritas-Aktionen und sonstige freiwillige Helfer (Gestaltung des Sprachunterrichtes, Verhalten, Behördenwege etc.).

Auch später wurden einzelne Flüchtlinge und Flüchtlings-

familien weiter betreut: Wohnungen wurden vermittelt, Einrichtungsgegenstände zur Verfügung gestellt sowie Unterrichtsmittel, Spielzeug und Babysachen (vor allem Kinderwägen und Gitterbetten) an Flüchtlinge weitergegeben.

Flüchtlingskinder erhielten finanzielle Zuschüsse für Schulausflüge; in den Sommermonaten ermöglichten wir ihnen die Teilnahme an Ferienwochen. Einigen Flüchtlingen konnten wir Arbeitsplätze vermitteln; außerdem wurde Unterstützung bei juristischen und medizinischen Problemen gewährt.

Andere Organisationen und Institutionen haben unsere Ideen aufgenommen, und so sind diese mittlerweile nicht nur in Oberösterreich eine Selbstverständlichkeit.

Ruanda

Die Aktion Initiative Ruanda deckte den allernötigsten Bedarf an Medikamenten in Flüchtlingslagern in Tanzania, Ruanda und Burundi. Für Kleinkinder und später auch für Jugendliche und Erwachsene konnten wir durch hohe Spendenbeträge Impfkationen zur Bannung der Seuchengefahr finanzieren. Krücken, einfache Prothesen, Rollstühle, Decken, Brillen und ähnliche medizinische Hilfsmittel wurden in größerer Zahl in den Flüchtlingslagern zur Verfügung gestellt. Der Transport konnte dank der Hilfe durch die AUA und Lufthansa abgewickelt werden.

In Zusammenarbeit mit AMREF wurden in Ruanda siebzehn health-center errichtet und die Kosten der einheimischen Ärzte sowie des medizinischen Personals und des Pflegepersonals für einige Jahre übernommen.

Auch im Kosovo wurde durch den freiwilligen Einsatz eines Arztes und durch die Übermittlung von Medikamenten, Verbandsmittel etc. Hilfe geleistet. Weiters unterstützen wir durch Materialspenden Waisenkinder im Kosovo und in Albanien.

Weitere Projekte

Die Stiftungsarbeit blieb aber nicht nur auf die österreichischen Landesgrenzen beschränkt. In den *Auffanglagern Südostasiens* konnten wir in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Roten Kreuz mit fast einer halben Million Schilling (EUR 36.400,-) medizinische Hilfsmittel zur Verfügung stellen.

Die Aktion *Initiative Ostafrika* stellte ein Rücsiedelungsprogramm und ein die medizinische, hygienische und sonstige Versorgung sicherstellendes Hilfsprojekt dar. In Zusammenarbeit mit AMREF (flying-doctors) konnten wir so zehntausenden Afrikanern in den Flüchtlingslagern helfen.



Schon 1989 wurden in Zusammenarbeit mit IOM durch eines unserer Projekte schwerverwundete afghanische Jugendliche in Oberösterreichs Spitälern behandelt. Die Jugendlichen wurden anschließend in ehrenamtlich tätigen Familien bis zur endgültigen Genesung gepflegt. Später wurden afghanische Kinder in Zusammenarbeit mit Friedensdorf International

betreut bzw. deren Transportkosten von der Stiftung übernommen.

In *Pakistan* haben wir die Errichtung einiger Tiefbohrpumpen in den Flüchtlingslagern der Afghanen finanziert.

Ebenso halfen wir bei der Einrichtung einer medizinischen Servicestation für die entlegensten Flüchtlingslager in *Äthiopien*.

Durch individuelles Engagement für einzelne Flüchtlinge und die Beistellung von Medikamenten konnten wir in *Afghanistan* helfen.

Ein immer bestehendes Projekt ist die *Unterstützung von minderjährigen, unbegleiteten Flüchtlingen* in Österreich durch integrative Maßnahmen wie z.B. die Übernahme von Kurs-, Fortbildungs-, Transport- und Spitalskosten.

Aktuelle Projekte

Grozny

Nachdem im Mai 2005 der Vollbetrieb in einer durch das Engagement der AFS – Flüchtlingshilfe – Stiftung zu einem neuen Waisenhaus adaptierten Kaserne in Inguschetien aufgenommen wurde, (die dort lebenden 389 Waisen, davon 207 Kriegswaisenkinder aus Tschetschenien, erhalten auch regel-



mäßigen Unterricht), konzentriert sich die Hilfe der AFS – Flüchtlingshilfe – Stiftung jetzt auf *Grozny*.

Dort ermöglichen wir behinderten Jugendlichen und deren Familienangehörigen (displaced persons) durch eigene Geschäftstätigkeit (Nudel- Brot- und Konditoreiwaren Produktion und Verkauf) sich den Lebensunterhalt zu verdienen. Die zwei in den letzten Jahren eingerichteten Bäckereien arbeiten mit

Erfolg. Eine Erweiterung dieses Projektes auf eine weitere Stadt in Tschetschenien ist geplant.

Südsudan



In der Krisenregion *Südsudan* (nicht nur in Darfur) beteiligen wir uns an einem Ausbildungsprogramm für einheimisches medizinisches Personal, das dort die Betreuung der dort versprengt lebenden Flüchtlinge übernehmen kann.

Durch gezielte *Informationsarbeit* ist es möglich, österreichischen Familien das weltweit immer größer werdende Flüchtlingsproblem bewusster zu machen.

Österreich

In Österreich ist die AFS – Flüchtlingshilfe – Stiftung dabei neue Projekte in Kooperation mit dem Flüchtlingsheim „Daria“ der Caritas zur Unterstützung alleinerziehender Mütter im Asylverfahren zu starten.

Information

Die Arbeit der Stiftung wird neben den Stiftungsmitteln durch Spenden und Beiträge u.a. von AFS-Mitgliedern finanziert.

Nennenswerte Förderungen erhielten die Stiftungsprojekte durch das Land Oberösterreich, die Stadt Linz, die Hypo Oberösterreich, die AUA und den Verein AFS.

Die bisherige Arbeit im Sinne der Völkerverständigung wurde durch die UNO und die Internationale Organisation für Migration (IOM) entsprechend anerkannt. Unsere Stiftung ist als NGO bei der UNO registriert. Nationale und internationale Anerkennungen und Ehrungen sowie „certificates of appreciation“ sind ein weiterer Beweis für das erfolgreiche Wirken der Stiftung.

Den Mitarbeitern der Stiftung geht es nicht darum, erbrachte Leistungen in den Vordergrund zu rücken. Durch die vorgelegte Beschreibung der bisherigen Tätigkeit soll aufgezeigt werden, in welche Richtung sich die zukünftige Arbeit der Stiftung entfalten kann und soll.

e-mail: office@afs-fluechtlingshilfe-stiftung.org

<http://www.afs-fluechtlingshilfe-stiftung.org/>

Das Mission Statement und die Ziele der AFS-Flüchtlingshilfe-Stiftung

Die AFS-Flüchtlingshilfe-Stiftung lenkt einerseits die Aufmerksamkeit auf erzwungene Migration und deren Auswirkungen und will das **interkulturelle Verständnis für diese globalen Herausforderungen** schärfen, andererseits **hilft sie aktiv mit**, Menschen die alles verloren haben oder aufgeben haben müssen, ein neues Leben zu beginnen.

Das interkulturelle Verständnis schärfen

Die AFS-Flüchtlingshilfe-Stiftung informiert und trägt zur Bewusstseinsbildung für vermehrtes interkulturelles Verständnis für globale Herausforderungen, die zu Flucht und erzwungener Migration führen, bei.

Helfen wo sonst keiner hilft

Konkrete Hilfe ist zunehmend nötig! Die AFS-Flüchtlingshilfe-Stiftung hilft dort wo die internationale Aufmerksamkeit und Hilfe versiegt ist, bzw. wo sie nie angelangt ist. Dafür stellt die Stiftung finanzielle Mittel auch oftmals in Zusammenarbeit mit anerkannten Organisationen zur Verfügung, um Menschen zu helfen ein neues Leben zu beginnen.

Die Basis

Die Aktivitäten der AFS-Flüchtlingshilfe-Stiftung basieren auf den **Grundwerten von AFS** – Austauschprogramme für interkulturelles Lernen und dessen **Mission Statement**. Insbesondere die Informations- und Aufklärungsarbeit der AFS-Flüchtlingshilfe-Stiftung basiert auf den Bildungszielen, den „**Educational Goals**“, von AFS.

Besonders steht die grundlegende Idee der **Friedensstiftung und Friedenserhaltung**, welche den Startpunkt und den Kern der AFS-Organisation darstellt, im Zentrum der Arbeit der AFS-Flüchtlingshilfe-Stiftung.

<http://www.afs.at/ueber-afs/>

<http://www.afs.org/about/about-afs/>

<http://www.afs.org/afs-and-intercultural-learning/afs-educational-goals/>



Ihre Spende hilft uns helfen!

Spendenkonto:

HYPO Oberösterreich

Aus dem Ausland:

Kontonummer 735001

IBAN: AT625400000000735001

Bankleitzahl/BLZ 54000

BIC: OBLAAT2L



Es liegt nicht am Geld.
Es liegt an der Bank.

Spenden an die Stiftung sind steuerlich absetzbar!

Die Belege bitte 7 Jahre aufbewahren.

**Herzlichen Dank im Namen aller denen wir durch
Ihre/Deine Hilfe, oder Spende helfen konnten!**

